

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Euro-Problematik

Die Präsidenten der lokalen Gewerbevereine im Interview. **Seite 3**

Hegaukantorei

Der Chor singt Volkslieder aus über acht Jahrhunderten. **Seite 9**

Gefahren im Internet

Kinder lernen, wo Gefahren im Internet lauern. **Seite 13**

Erfolgreiche Theaterpremiere

Über hundert Besucher kamen zur Premiere der Komödie «Das cha ja heiter werde», welche die «Thaynger Bühne» in drei Akten im Reckensaal aufführte. Claudia Moser führte dabei Regie. **Thomas Güntert**

Hanswerner Hübscher, der Präsident der «Thaynger Bühne», begrüßte ganz speziell alle Grosseltern im Saal, die, wie er augenzwinkernd sagte, bekanntlich mehr von der Kindererziehung verstehen als die eigentlichen Eltern. Als die Besucher dann bei geschlossenem Vorhang den «Babysitter-Boogie» von Ralf Bendix hörten, ahnten sie das Thema der Komödie von Rolf Klein, die sich dem «ganz normalen Wahnsinn» innerhalb einer Familie widmet, die gerade Nachwuchs bekommen hat: Der ungeschickte Beamte Toni, der von Rolf Wiesmann gespielt wurde, und seine teilweise hysterische Frau Barbara (Brigitte Tartler) freuen sich über ihren Sohn Peterli, der bald getauft werden soll. Als sich beide Grossmütter zum anstehenden Fest ankündigen und Toni zu Hause seine Überstunden kompensieren will, dreht Barbara fast durch. Peters Mutter Rosa (Maria Blanck), eine gut gekleidete Dame aus der Stadt, brachte nicht nur einen übergrossen Teddy, sondern auch eine geballte Ladung Hektik mit in die Bude.

Showdown der träfen Sprüche

Mit spitzer Zunge macht Rosa sich Sorgen um ihren abgemagerten



Die Grossmütter Rosa und Leni kommen zur Taufe, was bei den Eltern Toni und Barbara nicht für ausgelassene Freude sorgt. Bild: Thomas Güntert

Sohn, der unter einem enormen psychischen Stress stehe und nachts vermutlich nicht zum Schlafen komme, weil er von seiner Frau belästigt werde. Als Gegenstück taucht dann die zweite Grossmutter Leni (Hildegard Winzeler) auf, die das klassische Landei verkörpert. Sie hat einen Eimer Erdbeeren dabei und will diese gleich für das Enkelkind einkochen. Die beiden Grossmütter verhalten sich wie Hund und Katz, die sich beim Schlagabtausch nichts schuldig bleiben. «Du siehst aus wie eine Klapperschlange», sagt Rosa, worauf Leni pariert: «Dann pass auf, die fressen am liebsten Ratten.» – «Lieber Falten am Rock als im Gesicht», war ein weiterer Spruch, der sass. Als dann noch Tonis abgedrehter Bruder Harry (Andy Nüesch) und

Grossvater Leo (Markus Schelling) auftauchten, war das Chaos perfekt. Nachdem die beiden Grosi das ganze Haus auf den Kopf gestellt hatten und die Taufe endlich durchgestanden war, wünschten sich Toni und Barbara nichts sehnlicher, als wieder allein zu sein.

Viel Gelächter im Publikum

Besonders die jüngeren Besucher amüsierten sich über das Stück, das in einer Lebensphase spielt, die sie noch nicht kennen. Die Schauspieler machten ihre Sache gut, besonders Maria Blanck und Hildegard Winzeler verkörperten eindrücklich die Charakterrollen der Grossmütter. Auch Andy Nüesch verkörperte den verträumten Bruder Harry sehr gut.